

Auslegungsinformation/Bekanntmachung

Öffentlichkeitsbeteiligung am grenzüberschreitenden Vorverfahren (Scoping) zur Festlegung der Inhalte und Umfänge der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zum geplanten Neubau eines SMR-Kernkraftwerks am Standort Tušimice in der Tschechischen Republik im UVP-Portal der Länder

Allgemeine Vorhabenbeschreibung

In der Tschechischen Republik wird der Bau und Betrieb eines SMR-Kernkraftwerks in Tušimice bei Chomutov (Region Ústí nad Labem) geplant (SMR steht für „Small Modular Reactor“). Dabei handelt es sich um Kernreaktoren mit einer reduzierten elektrischen Nettoleistung, die einzeln oder im Verbund mehrerer Einheiten betrieben werden können. Der Kernkraftstandort liegt etwa 16 km (Luftlinie) von der Grenze zu Deutschland bzw. Sachsen entfernt.

Am Standort wird bislang ein Braunkohlekraftwerk betrieben (vier Blöcke zu je 200 MW), dass laut den vorliegenden Unterlagen etwa im Jahr 2030 außer Betrieb genommen und dann abgerissen werden soll. Auf der dann frei gewordenen Fläche soll ab dem Jahr 2034 ein Kernkraftwerk aus mehreren SMR-Einheiten mit einer elektrischen Nettoleistung von insgesamt bis zu 1500 MW errichtet werden. Nähere Spezifikationen sind noch nicht bekannt.

Das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik informierte das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) im Mai 2025 über das Vorhaben (Notifizierung) des geplanten Neubaus eines SMR-Kernkraftwerks am Standort Tušimice in der Tschechischen Republik. Das SMUL beteiligt sich am Verfahren zur grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für den Freistaat Sachsen. Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz sowie das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz beteiligen sich ebenfalls am Verfahren. Die Federführung obliegt dem SMUL.

Zunächst wird ein Scoping-Verfahren zur Festlegung der Inhalte und Umfänge der UVP-Dokumentation eingeleitet. Das SMUL prüft derzeit, ob eine Stellungnahme in Abstimmung mit den beteiligten Bundesländern zu den von der tschechischen Seite vorgelegten Unterlagen abgegeben wird. In diesem Fall wird das der tschechischen Seite übermittelte Dokument zeitnah an dieser Stelle veröffentlicht.

Das Scoping-Verfahren ist ein unselbstständiges Vorverfahren, in dem nur der Untersuchungsrahmen für die Umweltverträglichkeitsprüfung festgelegt wird. Die inhaltlich-fachlichen und technischen Fragen stehen dagegen erst im Rahmen der eigentlichen Umweltverträglichkeitsprüfung zur Diskussion. Grundsätzlich ist bei diesem Vorverfahren noch keine Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen, jedoch ermöglicht das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik auch für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben.

Anschließend wird von tschechischer Seite unter Berücksichtigung der Rückläufe im Scoping-Verfahren ein Umweltbericht erstellt, zu dem dann die eigentliche Beteiligung der Nachbarstaaten und der Öffentlichkeit erfolgt. Sobald dieser Umweltbericht samt Anlagen seitens des tschechischen Umweltministeriums zur Verfügung gestellt wird, erfolgt wiederum die Veröffentlichung im UVP-Länderportal. Dazu besteht wiederum für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, gegenüber dem Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik Stellungnahmen abzugeben.

Stellungnahmen zum Scoping-Verfahren werden in deutscher Sprache vom Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik bis zum 14. Juli 2025 angenommen.

[illegible]

E-Mail: Referat21.GZ@smul.sachsen.de

- **E-Mail:** smr_tusimice@mzp.gov.cz
- **Post:** Ministerstvo životního prostředí (Ministry of the Environment)
Vršovická 1442/65
100 10 Praha 10
Czech Republic